

TEST MINOR OFFSHORE 28



Das hohe Deckshaus zeichnet die
Minor 28 als Arbeitsboot aus

ALLE WETTER

BAUNUMMER 1 IM TEST

Gut für jede Saison und jedes Wetter ist die Offshore-Serie des finnischen Herstellers Sarins Båtar. Einen Fahreindruck des Allwetterboots verschafften wir uns bei der Weltpremiere der neuen Minor 28 in deren Heimatrevier

TEXT UWE G. MEILING FOTOS WERFT





TECHNISCHE DATEN WIE GEFAHREN

Länge über alles: 8,80 m	Treibstofftank: 375 L
Breite: 3,00 m	Trinkwassertank: 100 L
Durchfahrthöhe: 2,70 m	Fäkalientank: 40 L
Tiefgang: 1,00 m	Personen: 8
Motorisierung: Volvo Penta D6-370 EVC DPH, 370 PS (272 kW)	CE-Kategorie: B
Gewicht trocken: 4.200 Kg	Preis: ab 178.500 EURO mit Volvo D4-260 (260PS)

»»» Sonne, Regen und Starkwind wechselten sich am Testtag ab und boten so ideale Bedingungen

Die Bedingungen im Archipelago hätten für einen Premierentest nicht passender sein können: Sonne, Regen und Starkwind wechselten sich ab, sodass die Baunummer 1 mit dem 370 PS starken D6-Diesel von Volvo Penta all ihre Qualitäten unter Beweis stellen konnte.

Bei Eisgang, so wie in den letzten Wochen zu erleben, kann man natürlich auch mit einer Minor nicht unterwegs sein. Die Fahrsaison lässt sich jedoch deutlich, vom frühen Frühjahr bis weit in den Herbst, mit einem der Offshore-Modelle verlängern.

Beginnen wir einen Deckrundgang – im wahrsten Sinn des Wortes: Denn wie alle Minors ist die 8,80 m lange Neuentwicklung ein Walkaround-Schiff. Über die angehängte, die gesamte Bootsbreite einnehmende Badeplattform und den Heckdurchgang gelange ich ins Cockpit. Seitlich findet auch sperrige Ausrüstung

in zwei Backskisten Platz, direkt hinter dem Steuerhaus ist eine gut geschützte Sitzbank angeordnet. Das Motorenluk schließlich nimmt fast die gesamte Fläche des Achterdecks ein.

Dort unten im sauber aufgeräumten Keller können sechs verschiedene Dieselmotoren von Volvo Penta als Einzel- oder Doppelanlagen eingebaut werden, vom D4 mit 260 PS bis zur D3-Zwillingsanlage mit 220 Pferdestärken Leistung. Wer mag, kann sich auch für ein anderes Fabrikat entscheiden, sofern die Werft dazu ihren Segen gibt. In unserem 2,98 m breiten Testschiff befindet sich der 5,5 Liter Hubraum bietende D6-Motor mit 370 PS und Duoprop-Z-Drive. Alternativ lassen sich auch Varianten mit Wellen- und Jetantrieb ordern.

Vom Heck kann ich bequem und stufenlos ums Deckhaus herumgehen und bin

Standardausstattung (Auswahl) Bugstrahlruder, LED-Navigationsbeleuchtung, Schiebedach, Schiebefenster achtern, Badeplattform mit Scheuerleiste und Inspektionsluk, drehbarer Beifahrersitz, Teakfußboden, Kompass, 3 Intervallscheibenwischer, Petroleumkocher, 2 100-Ah-Batterien, elektrisch verstellbarer Suchscheinwerfer

Kippbares Armaturenbrett, Kartenplotter mit Europa-Kartenmaterial, automatische Trimmklappen, Defroster, VA-Kielschutz, WC, Pantry, hydraulische Lenkung, Powertrim-Assistent

Extras (Auswahl) Alternative Rumpffarbe, Deckbeleuchtung, Antifouling, elektrische/manuelle Ankerwinde vorn/achtern, Bugleiter, Scheibenwaschanlage, Fenderkörbe, Motorenvorwärmung, Dieselheizung, Warmwassersystem, Heckdusche, Kühlschrank, 2-Flammen-Dieselherd, Teppichboden im Salon, Dachluke in Vorschiffskabine, Glasdachluke mit Sonnenschutz im Salon, Teakbelag innen/außen, Zusätzliche 100-Ah-Batterie, Radar, Echolot, Fishfinder, VHF-Antenne, Receiver, Autopilot, Landanschluss, UKW-Funkgerät

dabei von einer Edelstahlreling sowie der Schanz geschützt. Auf dem Vorschiff finde ich eine in den Aufbau eingeformte, mit Teak belegte Sitzgelegenheit. Ankerschapp und Bugdurchstieg liegen hier ebenfalls in Reichweite. Handläufe finde ich zu beiden Seiten, und auf jeder Seite gibt es auch eine Schiebetür, um ins Steuerhaus zu gelangen.

Als seetüchtiges Boot mit Steuerhaus – eine Yacht im Arbeitsanzug gewisserma-

Ben – bietet die Minor 28 eine gemütliche und wohnliche Atmosphäre im trawler-ähnlichen, gut isolierten Aufbau. Ein großes Sonnendach und eine Sitzgruppe mit Tisch für sechs Personen dominieren diesen zentralen Bereich. Die Schiebetür an Backbord liegt nicht exakt gegenüber der Steuerbordtür; sie ist etwas nach achtern versetzt, um Raum für die Pantry zu schaffen.

Kojen für insgesamt vier Personen bieten die separate Vorschiffskabine mit eigenem Sanitärabteil und die Gästekajüte unterhalb des Salons. Der Niedergang dorthin befindet sich unterhalb des U-Sofa an der Backbordseite.

Der Arbeitsort des Schiffsführers liegt klassisch an Steuerbord, neben dessen Fahrstand findet der Navigator Platz. Für beide steht ein bequemer Sessel mit gutem Seitenhalt zur Verfügung. Die analogen Anzeigen zur Motorenkontrolle sind oberhalb der nach außen geneigten Windschutzscheiben angeordnet, die Instrumente für die Navigation finden sich direkt vor dem (mit feinem braunen Leder bezogenen) Edelstahlknebel. Ruder, Schaltung, Trimmshalter und Bugstrahlsteuerung sind in einer eigenen Armaturentafel montiert, deren Neigung sich in 2 Stufen einstellen lässt.



Das 4,2 Tonnen schwere Boot bietet Fahrspaß wie bei einem Sportboot

Mit Leerlaufdrehzahl verlassen wir die kleine Marina in Nauvo. Das Ablegen fällt mit dem Bug- und Heckstrahlruder leicht. Mit 60 dBA bleibt der Schalldruck angenehm, der Vortrieb liegt mit vier Knoten schon über dem im Hafen erlaubten Maximaltempo. Der Pilot braucht darum eine bewegliche Schalthebel. Die Ruder-

hand braucht er nicht: Ohne zu gieren geht es hinaus auf See.

Alle Manöver gelingen mit der Minor Offshore 28 leicht. Am hydraulischen Steuerrad ist aus Komfortgründen ein Knauf montiert, die Schaltung wird elektromechanisch unterstützt, und überhaupt macht das 28-Fuß-Boot



Skandinavische Sachlichkeit in der Gästekajüte (links) unterhalb des Salons (ganz links) Im Heck findet in zwei Backskisten auch sperrige Ausrüstung Platz

TEAMWORK FÜR MAXIMALE QUALITÄT

Die Geschicke der 1967 gegründeten Familienwerft lenken die Brüder Thomas, Johannes und David Sarin in dritter Generation. Sie haben in den vergangenen Jahren viel Geld in die Qualität ihrer Boote investiert, wobei die Modellapalette behutsam, aber kontinuierlich ausgebaut wird.

Fast 100 Boote pro Jahr werden in der Werft am Bottnischen Meerbusen von kleinen Teams gebaut – gemeinsam von der Kiellegung bis zur Übergabe. „Nur so lassen sich die extrem hohen Qualitätsstandards erfüllen“, erklärt Thomas Sarin sein Arbeitsprinzip. minoroffshore.fi

keine große Welle. Im Gegensatz dazu steht der Wind, der mit fünf bis sechs Beaufort aus Südwest bläst und kurze Wellen von ein bis zwei Metern in den ungeschützten Bereichen des Schärenreviers aufwirft.

Ich schiebe die Einhebelschaltung weiter nach vorn. Bei etwas mehr als 2.000 U/Min. gehen wir, ohne die Bugnase im noch glatten Wasser hoch zu nehmen, in Gleitfahrt über – mit rund 14 Knoten. Noch ein bisschen weiter auf der Hebelkala erreichen wir bei 2.500 U/Min. fast 22 Knoten. Und das in Marschfahrt. Unter Vollast bei 3.550 U/Min. stehen 37,5 Knoten als Maximum auf der Uhr – nicht schlecht für ein „Arbeitsboot“.

Ein Fahrgefühl stellt sich ein, wie ich es von Sportbooten kenne. Spielerisch absolviert das 4,2 Tonnen schwere Boot auch Slalomkurse. Es nimmt engste Kehren in Höchstfahrt, ohne sonderlich zu krängen oder Luft zu schaufeln. Es läuft seidig glatt und hakt trotz des ein Meter tiefen Kiels nicht ein. Der scharfe V-Spant wirkt. Leichtfüßig meistert die Minor 28 auch extreme Fahrmanöver, bleibt dabei auf Deck trocken und ist jederzeit bestens beherrschbar.

In der „Düse“ zwischen den felsigen Inseln des nach Südwesten offenen Reviers stellt die finnische Neuheit ihre Rauwasserqualitäten unter Beweis. Der scharfe Bug schneidet die sich brechenden Wel-



Im Heck findet in zwei Backskisten auch sperrige Ausrüstung Platz

»»» **Aus gutem Grund** wird ein wesentlicher Teil der produzierten Minors von Behörden gekauft, die ihre Boote ganzjährig einsetzen

len, und das Heck bügelt sie einfach nieder. Ohne Krachen, Knarren und Dröhnen setzt der von Hand laminierte GFK-Rumpf immer wieder weich in die nächste Welle ein und hält klar Kurs. Unbeirrt. Überkommene Gischt schieben drei Scheibenwischer beständig zur Seite. Bei längsseits angefahrenen Wellen neigt sich die Minor 28 nur kurz von der einen auf die andere Seite. Ein Sportboot muss unter diesen Bedingungen vorsichtiger bewegt werden. Nicht so dieses Boot: Es hält die Marschgeschwindigkeit.

Sicher ist, dass man in dem Familienbetrieb aus dem westfinnischen Kokkola sein Handwerk versteht. Die drei Sarin-Brüder verkaufen nicht ohne Grund den wesentlichen Teil ihrer Jahresproduktion von fast 100 Booten an Behörden, die die Schiffe rund um die Uhr einsetzen wollen. Der Generalimporteur für Deutschland und Österreich, Frank van Delden aus Esens, weiß, wie seine Kunden aus Fischereiaufsicht und Wasserschutzpolizei, dass er mit Minor eine Perle der Bootsbaukunst im Programm hat.

Doch auch für Privateigner mit Ambitionen eignet sich die Offshore-Serie von Minor. Eine Empfehlung kann ich für Bootseigner in spe aussprechen, die ein tourentaugliches Boot für vier Personen suchen, das auch in küstenfernen Revieren eine gute Figur macht. Die Qualitäten der Minor 28 lassen sich schon mit der Basismaschine von Volvo Penta, dem D4-260 DP, kaum überbieten. <<<

Für die freundliche Unterstützung danken wir der Werft
Sarins Boats Ltd.
 Isokarintie 4, FI-67100 Kokkola (Finnland)
 Tel. (00358-682) 407 00, minoroffshore.fi

Händler
Harle Yachtbau GmbH
 Emden Straße 5, 26427 Esens
 Tel. (04971) 2136, harle-yachtbau.de

JETZT MINIABO BESTELLEN!

**3 AUSGABEN
BOOTSHANDEL
FREI HAUS FÜR NUR**

9,- €



Gleich absenden!
 ZWEITE HAND Verlags-GmbH
 Bootshandel Abo-Service
 Askanischer Platz 3
 10963 Berlin

Telefon (030) 290 21-503
Fax (030) 290 21-999 16890
E-Mail abo@bootshandel-magazin.de
online www.bootshandel-magazin.de/probeabo

Ja, ich bestelle 3 Ausgaben Bootshandel plus Prämie für nur 9,- €!

Bitte senden Sie mir ab Ausgabe _____/____ die nächsten **3 Ausgaben Bootshandel** für zzt. **nur 9,- €** innerhalb Deutschlands (inkl. MwSt. und Zustellung). Als Dankeschön erhalte ich eine Prämie meiner Wahl.

Wenn ich danach weiterlesen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein Jahr. Andernfalls kündige ich das Abonnement 4 Wochen vor Ablauf des bezahlten Bezugszeitraumes.

Meine Anschrift:

Name, Vorname / Firma _____
 Straße, Nr. / Postfach _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon _____
 E-Mail _____

Ich wünsche folgende Zahlungsweise:

Bequem und bargeldlos per Bankeinzug. (nur innerhalb Deutschlands)

BLZ _____

Geldinstitut _____

Konto-Nr. _____

Gegen Rechnung.

Datum _____ Unterschrift _____

Ich bin damit einverstanden, dass mir schriftlich, per E-Mail oder telefonisch weitere interessante Angebote der Tagesspiegel-Gruppe unterbreitet werden und dass die von mir angegebenen Daten für Beratung, Werbung und zum Zweck der Marktforschung durch die Verlage gespeichert und genutzt werden. Vertrauensgarantie: Eine Weitergabe meiner Daten zu Marketingzwecken anderer Unternehmen erfolgt nicht. Meine Einwilligung kann ich jederzeit mit Wirkung für die Zukunft widerrufen.